

INFO-LETTER

**OLYMPIA
RALLYE'72**
MOTORWORLD
**REVIVAL
2022**

KW 34/2021

DIE AUSSCHREIBUNG KAM GUT AN

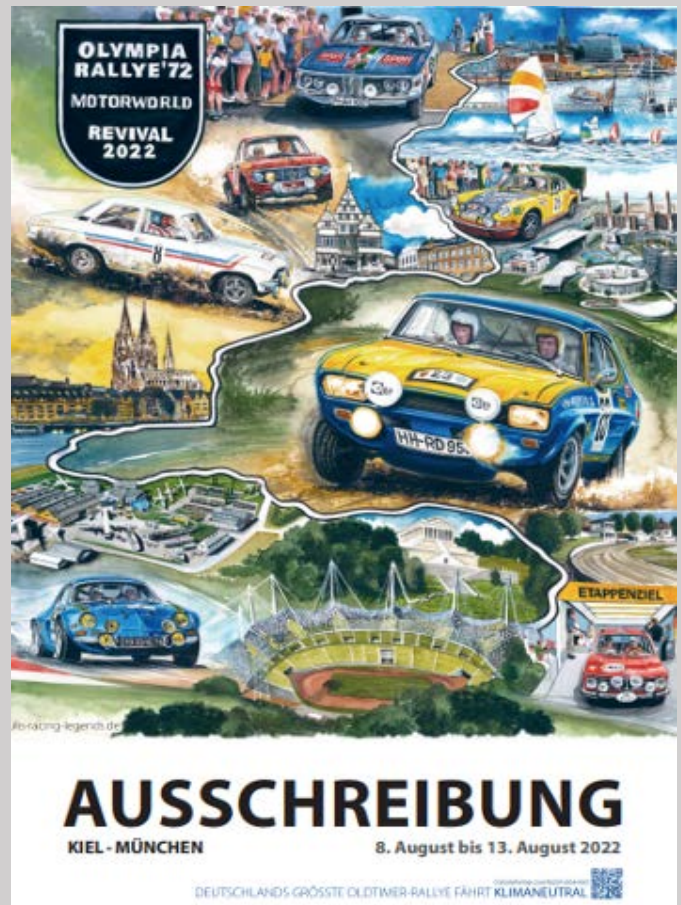
864 Exemplare wurden von Euch angefordert und per Post mit speziellem Kuvert verschickt.

In diesem Zusammenhang ein Dankeschön für das viele Lob und die Anerkennung von Euch für unsere Mühen mit teilweise echt anrührender Wortwahl. Es macht aber auch richtig Spaß.

Die (bisher nur) insgesamt (!!)

sechs Nörgler, die nicht **uns** schreiben, sondern Social Media bemühen, um „Stimmung“ zu machen, sind dank Eurer positiven Kommentare gar nicht wichtig. Zumal in einem Fall ein „Kritiker“ derartig Shitstorm bekam, dass er aus einer FB-Gruppe ausgeschieden ist. Na ja.

ZITAT „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Das können auch die Hoch-Engagierten für dieses einmalige Jubiläum nicht! Aber: Wir bemühen uns wenigstens, eine einmalige Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Und das wird es, versprochen!



Auch die neue Webseite kommt gut an www.olympiarallye72.com

Sie wurde ja am 1.8. freigeschaltet zum Andenken an den Geburtstag des **Hans Schwägerl**, den Vater der Olympia-Rallye 1972. Seine Leistung und sein unglaublicher Einsatz damals waren auch einmalig!

Auf der Seite hatten wir vom 1.8. bis 8.8.2021 sagenhafte **2568 (!) Besucher**. Im gleichen Zeitraum wurden **448 (!) Ausschreibungen** heruntergeladen und es gab – nur am Tag des 8.8. ab 8 Uhr – schon **277 (!) Clicks** (Lesevorgänge) auf das **Bewerbungsformular**

(Aktuell am 20.8.2021: **3.453 Besucher**, **781 AUSSCHREIBUNG-Downloads**, 52 Downloads von Pressemitteilungen, **362 Clicks** auf das Bewerbungsformular). Damit haben wir seit 1.1.2021 mehr als **10.000 Besucher** auf der web-Präsenz.

Und: Obwohl wir deutlich machten, dass nichts eilt, weil wir auch noch am 12.10. eingehende Bewerbungen in das Auswahl-Gremium mit einfließen lassen, kam die erste Bewerbung, perfekt und vollständig ausgefüllt samt 5 (!) Bilder um 10:04 Uhr. DANKE!



Es gab einige Fragen zur Klasseneinteilung. Hier eine Interpretation zur Unterscheidung:

- Oldtimer = Fahrzeuge wie im Verkaufsprospekt abgebildet / Serienmäßige oder zumindest ähnliche Aufmachung
- Rallye-Auto = sportliche Aufmachung / Umbauten, ggf. auch nachträglich (Optik, Leistung, Sicherheit etc.), für den Einsatz im Rallyesport verändert

Vielleicht ist auch dieses Beispiel eine kleine Hilfe: Ein 4-türiger Opel Commodore mit Seriensitzen und Radio wäre ein „Oldtimer“.

Ein gleicher Commodore mit Sportsitzen, Tripmaster, Bügel/Käfig, Zusatzscheinwerfern und evtl. noch Motortuning wäre wohl ein „Rallyeauto“.

Da kann es aber im Einzelfall sicher Entscheidungen/Rückfragen zum Halter geben.

AUSWAHL DER BEWERBER

Wir bereiten ab 13.10. die Bewerbungen in einer Liste samt Fahrzeug-Bildern und -Geschichten auf und senden diese Liste an ein nur dafür berufenes Gremium. Das sind mehrere, wirklich sehr namhafte Persönlichkeiten. Auch wenn er eine solche Persönlichkeit ist, wäre es doch zu naheliegend, dass unser Testimonial Walter Röhrh da auch dabei ist. Ist er aber entgegen vielen „Ich-tippe-mal-Vermutern“ NICHT.

Die Mitglieder des Gremiums werden von uns nicht bekannt gegeben und sie selbst wissen auch nichts von den anderen Fachleuten in diesem Gremium. Wir bitten sie auch um größte Diskretion und Geheimhaltung. So ist sichergestellt, dass es keine „Absprachen“ geben kann. Zu einem bestimmten Zeitpunkt im Oktober muss jedes Gremium-Mitglied seine Auswahl melden: die Summe der abgegebenen Stimmen je Auto ergibt eine Zulassung zum Start.

Die Start-Zulassung wird Mitte/Ende November schriftlich den Bewerbern mitgeteilt.

GESCHÜTZTER TEILNEHMER-BEREICH

Mit der Start-Zulassung wird auch ein **INTERNER ZUGANG** zu einem **TEILNEHMER-BEREICH** eingerichtet. Das heißt, dass jeder zum Start zugelassene Teilnehmer mit einem nur für ihn erstellten Zugangscode auf einen internen Bereich kommt, in dem wesentliche und wichtige Infos bis zum Start der Rallye eingestellt werden.

Mit dieser postalisch zugestellten Start-Zulassung kommt auch eine umfangreiche Broschüre von **gesamt 46 Hotels** (von Kiel über alle Etappenziel-Orte bis München), in denen wir bereits jetzt schon Kontingente (**gesamt 2.500 Zimmer**) gebucht haben. In dieser Broschüre enthalten sind auch die Entfernungen der jeweiligen Abend-Location zum jeweiligen Hotel. Dies auch, da wir in einigen Etappenzielen die Fahrzeuge der Teilnehmer auf den Zielplätzen über Nacht stehen lassen können. Wir werden dort jeweils örtliche Wachdienste für Eure Schätze engagieren und überdenken auch im einen oder anderen Tagesziel einen Shuttleservice zu den jeweiligen Hotels.

Diese Hotel-Kontingente sind bis zum 28.2.2022 für die Rallyeteilnehmer reserviert.

Wir empfehlen darum allen zum Start zugelassenen Teams, dass sie mit Erhalt der Hotel-Broschüre (Mitte/Ende November 2021) die jeweiligen Hotelbuchungen vornehmen sollten.

Ebenso wird es eine **TEILNEHMER-INFO** in unregelmäßigen Abständen als Rund-Mail geben.

Unabhängig davon werden aber alle anderen Interessenten nach wie vor mit dem bekannten **INFO-LETTER** auf dem Laufenden gehalten.



Einer der netten Kommentare,
der zum Ausdruck bringt, worauf es auch vielen Teilnehmewilligen geht:

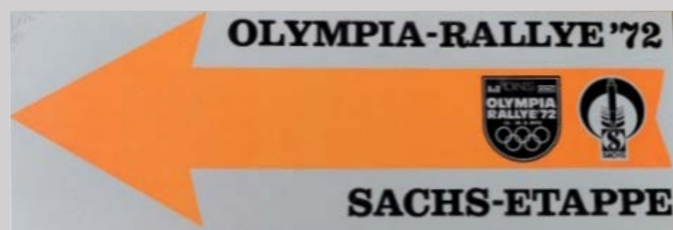
Danke für deine umfangreiche Antwort. Ich finde das alles eine super Idee. Gerade für die alten „Kämpfer“ gibts eine tolle Gelegenheit nach vielen Jahrzehnten vielleicht mal wieder den einen oder anderen aus der guten alten Rallyezeit zu sehen. Wie ich dir schon am Telefon gesagt habe - ich hätte Zeit und Lust an diesem Projekt in irgendeiner Form mit zu arbeiten. Sei es an der Vorbereitung und/oder an der Veranstaltung.

Ein anderer schreibt:

Ich möchte meiner Bewunderung Ausdruck verleihen, denn das was Ihr da angefangen und bisher auch schon bewegt habt, ist „ganz großes Kino“. Unglaubliches, an das ich nie gedacht hätte (wie z.B. der Bus-Shuttle in Plattling und dann noch mit diesen Bussen. Der Hammer!). Lasst Euch nicht aus dem Konzept bringen, Miesepeter und Stänkerer gibt es überall. Die zeichnen sich meist damit aus, dass Sie nur mosern und selber nichts zuwege bringen. Ich freue mich wie Bolle auf die Rallye. Ich bin dann 84 Jahre, war damals dabei mit der Start Nr. Ich habe mir jetzt einen Endvierziger gesucht, der bekommt meinen Oldtimer, der muss fahren, der muss auch das Bordbuch lesen (ich sehe schon etwas schlecht). Ich sagte ihm: Du fährst, ich zahle, es ist egal was wir für einen Platz belegen. Aber ich möchte noch einmal in meinem Leben die gleichen Emotionen wie 1972 fühlen oder spüren oder mich erinnern an die alten Köpfe, an die Olympiarallye. Und ich bin da nochmal dabei. Wahnsinn!

DIE HISTORISCHE STORY

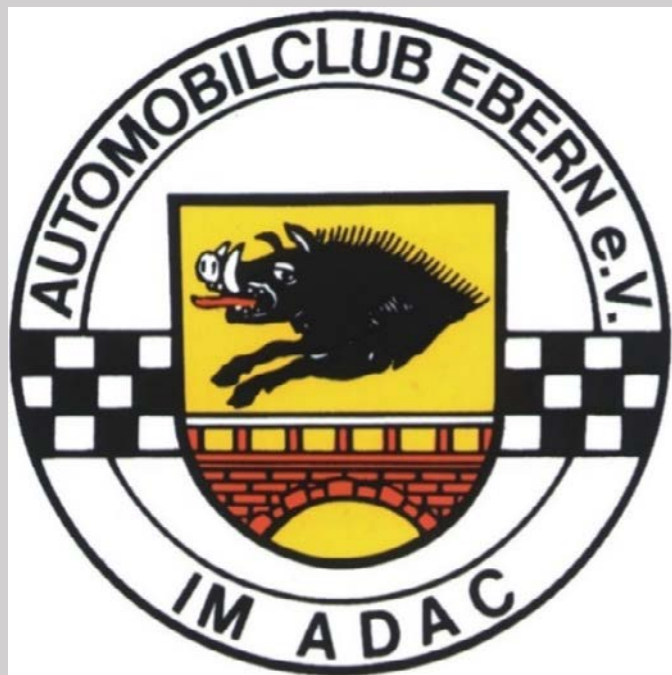
Wir haben ja im letzten INFO-LETTER berichtet, dass man 39 originale Weisungspfeile in einem Club-Lager gefunden hat. Das war der AC EBERN, dem wir hierfür ganz herzlich danken.



Und dazu gab es noch eine Geschichte. Es ist die Story von BERNARD DARNICHE:

Seine Renault Alpine rollte am 14. August 1972 um 08.31 Uhr von der Startrampe in Kiel. Seine Startnummer 1 sollte „Programm“ sein. Er setzte sich bereits auf den ersten Wertungsprüfungen in der Spitzengruppe fest.

Nach 39 Wertungsprüfungen führte Darniche mit über drei Minuten Vorsprung vor seinem Markenkollegen Jean-Pierre Nicolas – dem späteren Gesamtsieger – das Feld der Teilnehmer an. Dann



ging es inmitten der Nacht ab 01:45 Uhr auf die Wertungsprüfung 40 „Ebern“.

Erst lagen 9,5 km Schotter vor den Teilnehmern, dann lag dort die Alpine auf dem Dach.



So hieß es am nächsten Vormittag in einer Pressemitteilung :

Bernard Darniche, lange Zeit führender Mann im Gesamtklassement, mußte seine Sieghoffnungen auf der Schotterprüfung Ebern (WP 40) nach einem Überschlag begraben. Sein Renault Alpine 1800 flog in einen Graben und blieb mit den Rädern nach oben liegen. Darniche und Co-Pilot Mahe entstiegen dem Auto unverletzt durch das Heckfenster.

Viel ausführlicher berichten aber unsere Freunde vom AC Ebern über den Ausfall:

Der kleine Franzose sprach ja weder Deutsch noch Englisch, dennoch lief er – mitten in der wirklich dunklen Nacht – zu Fuß aus der Prüfung (der Streckenposten neben der Unfallstelle der Alpine hatte den Unfall „verschlafen“. Dieser war damals Soldat und ist frisch von einer Übung gekommen und trotzdem hatte er „Postendienst auf der WP“). So also lief Bernard durch den nächtlichen Wald bis er auf den WP-Leiter Hans Dünisch traf. Der Versuch, mit Händen und Füßen zu erklären, was passiert war, gelang: Hans verstand! Also **nach** der absolvierten WP ab in den Wald ... Hans setzte den einen Moment zögernden (kleinen) Bernard Darniche zwischen die Stangen des Käfig seines eigenen BMW 2002. Und dann ist er in die Prüfung „geblasen“, um die auf dem Dach liegende Alpine zu finden. Hans Dünisch kannte die WP natürlich in- und auswendig und war dementsprechend (sehr) flott unterwegs! Immerhin fuhr er auch zu dieser Zeit schon erfolgreich bei Bergrennen und Europameisterschafts-Rallyes mit.

Nach dem Aussteigen hat Bernard Darniche dem Hans SEHR anerkennend auf die Schultern geklopft. Die Alpine wurde noch in der Nacht ins Sägewerk von Hans Dünisch unter Verschluss gebracht. Am nächsten Morgen hat der Alpine-Service die 110er mit einer Kette angehängt und weg vom Sägewerk Richtung Schweinfurt angeschleppt, bis das gesamte Öl aus dem Motor (vom langen auf dem Dach liegen) wieder draußen war und das Benzin wieder zündete. Die Alpine wurde dann zum Serviceplatz in Schweinfurt gefahren!

Dankeschön für diesen tollen Bericht! Übrigens: unser „Zeitzeuge“ Wilhelm Mester schreibt dazu:

Ich erinnere mich dunkel, dass der unvergleichliche Herbert Völker – einer unserer damaligen Pressebetreuer – den Ausfall von Bernard Darniche in einem seiner unzähligen Bücher über den Rallyesport beschrieben hat. Leider habe ich nicht alle dieser Bücher und finde es nicht

Vielleicht kann ja jemand unserem Wilhelm Mester helfen!



Wir wundern uns über Bewerbungen aus Belgien, Dänemark, der Schweiz, da wir ja gar keine Werbung außerhalb von Terminkalendern gemacht haben (und auch nicht machen wollen).

Doch es gibt auch positiv „Verrückte“, die für das REVIVAL der OLYMPIA-RALLYE '72 im Ausland „das Fähnchen“ schwenken. So weiß jetzt auch Paris, dass wir eine tolle Oldtimer-Rallye 2022 haben werden 😊

Hinweis: 1972 war die OlyRy für 8 internationale Meisterschaften ausgeschrieben, deshalb gab es die Ausschreibung auch in Englisch. Das ist 2022 nicht der Fall, darum haben wir nur die deutsche Sprache in den Unterlagen.

DAS TEAM

**OLYMPIA
RALLYE'72
MOTORWORLD
REVIVAL
2022**

DIE RALLYE-LEITUNG



Fabian Mohr (Rallyeleiter)

Seit knapp 20 Jahren bin ich im Oldtimer-Rallye-Sport „daheim“. Stets als Navigator. Dabei hatte ich das Vergnügen, bisher wohl fast „jeden Typ“ von Fahrer und meist jede noch so intellektuelle Ausgeburt an Aufgabenstellungen gebändigt zu haben. Als aktives Mitglied in diversen Motorsportclubs zwischen Gütersloh und Pirmasens lag auch die Orga von Veranstaltungen und Trainings mit auf dem Weg. Daher ist es mir eine große Freude und eine wirklich große Ehre, ein Teil des OLYMPIA-RALLYE'72 MOTORWORLD REVIVAL 2022 sein zu dürfen.

Ich freue mich riesig, gemeinsam mit den anderen professionellen Szene-Begeisterten dieses einzigartige (und wohl auch einmalige) Rallye-Revival mitgestalten zu können!



Andreas Dinzinger (Stellv. Rallyeleiter)

Mehr als 15 Jahre bin ich Mitglied in Orga-Leitungen, Zeitnehmer, lizenzierter Sportkommissar, bin Fahrer und Beifahrer und konnte zweimaliger Bayerischer Meister im historischen Motorsport werden. Dazu bin ich als Rallyeleiter der ADAC 3-Städte Rallye, Lauf zur Deutschen Rallye Meisterschaft auch im Bestzeitbereich vorgebildet. Nach neun Jahren als Klassik-Referent wurde ich 2020 zum Wagenreferenten des ADAC Südbayern berufen. Diese Faktoren waren wohl ausschlaggebend, dass das OK an mich herangetreten ist und ich hatte richtig Lust, beim Jubiläum der legendären OLYMPIA-RALLYE aus 1972 mit dabei zu sein.

DAS TEAM

**OLYMPIA
RALLYE'72**
MOTORWORLD
**REVIVAL
2022**

DIE RALLYE-KOORDINATION



Kuno Hug (Rallye-Koordinator)

Schon 1972 war ich als Streckenposten in der Prüfung Brombachtal bei der Olympia Rallye, war Aktiver in der Deutschen Rallye Meisterschaft und zeichnete verantwortlich für die „Rallye Schloss Heidelberg“, Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft. Dazu war ich Vorstandsmitglied und Sportleiter im ADAC Nordbaden.

In dieser Funktion habe ich die Oldtimer Rallye „Nordbaden Classic“, später die „Heidelberg Historic“ ins Leben gerufen und über 20 Jahre mit dem ADAC-Club MSC Ziegelhausen durchgeführt.

Angesprochen auf die Mitarbeit beim REVIVAL war das für mich ein klares JA.

Es schließt sich damit auch bei mir ein 50-jähriger Kreis im Motorsport und werde meine Aufgabe im Team der Rallye-Leitung zu einer echten Herzensangelegenheit machen.



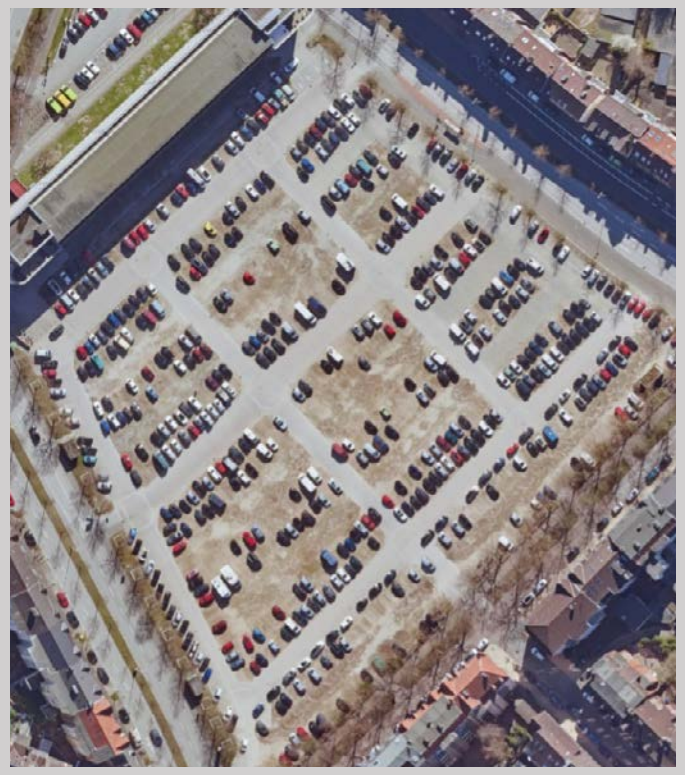


STRECKENSUCHE

Auch wenn die AUSSCHREIBUNG schon draußen ist, wir tüfteln immer noch an der Strecke. So starteten der Abschnittsleiter Klaus Hartjen und der Rallye-Koordinator Kuno Hug in Kiel zur ersten großen Tour. Viele Gespräche mit der Stadt, Ordnungsämtern, Kiel Marketing und Austausch der Machbarkeiten, um festzustellen, dass Schilksee (Olympia-Regattastrecke) nicht mehr geht. Aber wir versuchen den originalen Wilhelmsplatz.



Schwierig, aber wir stellen uns den Aufgaben.

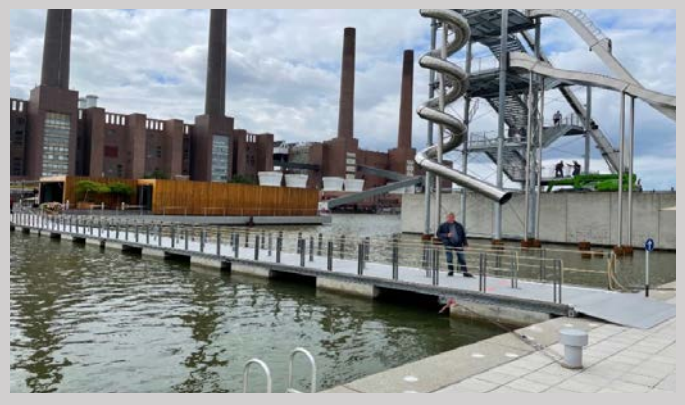


Bei der Suche fuhren wir dann die ausgetüftelte Strecke von Kiel Richtung Wolfsburg.



Faszinierende Gegend: Da liegen sogar U-Boote auf dem Strand 😊. Hat uns aber nicht aufgehalten. Dafür fahren wir die originale Prüfung 1 aus 1972 und noch weitere 6 oder 7 Prüfungen am ersten Tag dazu.

In Wolfsburg dann die Übergabe von Etappe 1 (Klaus Hartjen) zu Etappe 2 (Magnus Korff). Magnus stieg mit 26 (!!) Karten im Format A1 (!!) ein: da kann man darüber lachen, aber dafür ist es unglaublich übersichtlich.





Autostadt:

Faszinierend, was man mit 1 Milliarde Euro Baukosten so hinstellen kann.

Auf der Mega-Leinwand unsere Teilnehmer begrüßen? Cool.

8 Restaurants und Bars; darfs ein kühles Bierchen nach der Ankunft sein? Auch cool.



(Es war ja auch – von links - für Kuno Hug, Magnus Korff und Klaus Hartjen und den Fotografen ein harter Erkundungstag)

Autostadt:

Das muss man gesehen haben und auch „erleben“. Und ja, da müssen wir hin (nicht in die originale Straße im Gewerbegebiet von 1972; es hat sich in den 50 Jahren doch viel verändert!)

Wir haben ja als Motto ausgegeben: „Spagat zwischen Historie und moderner Oldtimerrallye“; machen wir!

WIR MELDEN UNS IN KÜRZE WIEDER



© Rainer Greubel & Wilhelm Mester & Nico Scherer

Zu den
bisherigen
Info-Lettern
hier klicken



 **Klimaneutral**
Fahrt
ClimatePartner.com/16237-2104-1001

